

V1-Ä1 9€-Ticket auf Landesebene wiedereinführen!

Antragsteller*in: LAG MoVe
Beschlussdatum: 11.04.2023

Titel

Ändern in:
29€-Ticket auf Landesebene einführen!

Änderungsantrag zu V1

Von Zeile 1 bis 2:

Die Landesdelegiertenkonferenz beschließt, dass Bündnis90/Die Grünen MV sich weiter dafür einsetzt, dass die Landeregierung ein ~~landesweites 9€~~für alle Bürger*innen landesweit gültiges und vollständig durch das Land finanziertes 29€-Ticket einführt.

Die Bündnisgrünen Fraktionen im Landtag-MV, in den Kreistagen und in den kreisfreien Städten des Landes werden gebeten, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten an der Umsetzung dieses Ziels mitzuwirken und gemeinsam sowie untereinander abgestimmt entsprechende Antragsinitiativen zu entwickeln.

Begründung

Die Initiative der GJ-MV, einen gegenüber dem Deutschlandticket deutlich günstigeren Tarif für ein landesweit gültiges Ticket einzuführen, ist ausdrücklich zu begrüßen und im Ursprungsantrag hinreichend begründet. Da Ticketvergünstigungen jedoch direkt zu Einnahmeverlusten bei den Verkehrsträgern führen, welche durch kommunale Mittel bzw. Landes- oder Bundesmittel auszugleichen sind, entziehen vergünstigte Tickets dem Gesamtsystem Gelder, die dringend für den Ausbau des Angebotes, die Modernisierung der Fahrzeugflotte und steigende Personalkosten benötigt werden. Diese Systematik berücksichtigend, halten die Antragsteller*innen dieses Änderungsantrages es für derzeit nicht geboten, ein landesweites Ticket zu einem Verkaufspreis von 9,-€ zu fordern.

Mit einem Verkaufspreis von 29,-€ hingegen wird sowohl eine deutliche Vergünstigung des Preises gegenüber dem D-Ticket erreicht als auch eine für die Verkehrsbetriebe relevante Einnahmemöglichkeit realisiert. Die Einnahmen eines MV-weiten Tickets verbleiben entgegen den Einnahmen des D-Tickets komplett im Land. Eine wie beim D-Ticket erforderliche bundesweite Verrechnung entfällt.

Die Forderung nach Einführung eines landesweit gültigen 29,-€-Tickets für alle entspricht der Forderung nach Einführung eines günstigen MV-Tarifes im Wahlprogramm zur Landtagswahl 2021. Ein solches Ticket bedient nicht, so wie derzeit in MV das 29,-€-D-Ticket für Azubis und zukünftig Senior*innen, einzelne und somit gegenüber der Restbevölkerung privilegierte Gruppen, sondern alle. Dies ist gerecht und führt dazu, dass die Nachfrage auch in den ländlichen Gebieten mit derzeit kaum oder nicht vorhandenem Angebot steigt. Steigende Nachfrage auf das Angebot wiederum ist wichtig, um den notwendigen Ausbau des Angebotes zu beschleunigen. Die vollständige, durch das Land gewährleistete, Finanzierung ist notwendig, da die Kommunen nicht in der Lage sind, ihre Haushalte mit weiteren Kompensationskosten für Ticketvergünstigungen zu belasten.

Da der Landtag in seiner Sitzung am 09.12.2022 den Antrag der Grünen Landtagsfraktion zur

Einführung eines landesweiten 29,-€ Tickets ablehnte, ist zur Aufrechterhaltung dieser Forderung die Unterstützung der kommunalen Ebene erforderlich. Die Antragsteller*innen schlagen vor, ergänzend eine Selbstverpflichtung in den Beschlusstext aufzunehmen, dass auch die kommunalen Fraktionen entsprechende Antragsinitiativen auf den Weg bringen. Diese können z.B. die Beauftragung eines Landrates oder einer Oberbürgermeisterin dahingehend beinhalten, die Einführung und Finanzierung eines landesweit gültigen 29,-€-Tickets gegenüber der Landesregierung einzufordern und im Rahmen ihrer Möglichkeiten an einer Umsetzung mitzuwirken. In dieser Kommunalinitiative sehen wir einen das Anliegen unterstützenden und verstärkenden Effekt, den wir bewusst und gemeinsam einsetzen sollten.

Unterstützer*innen

Piet Neumann (KV Rostock); Rolf Martens (KV Vorpommern-Rügen); Anna Mariella Pulvermüller (KV Vorpommern-Rügen); Martin Kühl (KV Nordwestmecklenburg); Ole Krüger (KV Rostock); Andreas Katz (KV Ludwigslust-Parchim); Jutta Wegner (KV Mecklenburgische Seenplatte); Gerd Vorhauer (KV Ludwigslust-Parchim); Petra Künkel (KV Mecklenburgische Seenplatte); Andreas Wegner (KV Mecklenburgische Seenplatte); Stephanie Schneider (KV Mecklenburgische Seenplatte); Ayla-Emma Askin (KV Vorpommern-Greifswald)